

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

am 15. Dezember 2008

zum Thema

"Oma-Dienst des Kath. Familienverbandes

Omas werden dringend gesucht"

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Elfriede Wukonig, Omadienst Koordination Oberösterreich

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

OMA-DIENST: EIN ZUKUNFTSORIENTIERTES UND FLEXIBLES KINDERBETREUUNGSMODELL

Der OMA-DIENST ist ein wegweisendes, zukunftsorientiertes und flexibles Kinderbetreuungsmodell. Er vermittelt zwischen engagierten, verantwortungsvollen und erfahrenen Frauen jeden Alters, die eine neue Herausforderung suchen und jungen – oft auch alleinerziehenden – Familien, die eine Kinderbetreuung benötigen. Ziel ist es durch den regelmäßigen Kontakt eine längerfristige Beziehung zu schaffen, in der Sympathie und gegenseitiges Vertrauen eine große Rolle spielen. Der Einsatz von Leih-Omas in den Wohnungen der (jungen) Familien bietet eine überaus familiennahe Form von Kinderbetreuung, zeigt Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl auf.

Der Vorteil dieser nicht-institutionellen Betreuungsform liegt darin, dass sie an keine Öffnungszeiten gebunden ist:

- Die regelmäßige Betreuung richtet sich nach den Bedürfnissen der Familie und wird individuell abgesprochen
- Das Kind bleibt in seiner vertrauten Umgebung.
- Die Leihoma wird zu einer festen und verlässlichen Bezugsperson – einem Familienmitglied vergleichbar - kümmert sich um das Kind und stellt sich auf dessen Bedürfnisse und Eigenarten ein.

233 AKTIVE LEIH-OMAS IN OBERÖSTERREICH

In Oberösterreich gibt es ca. 233 aktive Leih-Omas, davon sind ca. 108 in Linz tätig. Rund 400 Familien und Alleinerziehende nehmen in Oberösterreich das Angebot des OMA-DIENST in Anspruch. Davon ca. 185 Familien in Linz.

Mit dem Konzept OMA-DIENST werden sowohl Eltern und Alleinerziehende entlastet, die gute und verlässliche Lösungen für besondere Situationen brauchen, als auch bietet es Frauen und Männern die Möglichkeit sich im Rahmen des Bürgerengagement aktiv zu beteiligen.

OMAS WERDEN DRINGEND GESUCHT

Der OMA-DIENST vom Kath. Familienverband OÖ ist einerseits bemüht die Ansprüche seitens der Familien, Alleinerziehende zu erfüllen, andererseits aufgrund von fehlenden OMAS an die Grenze der Vermittlungsmöglichkeit gestoßen.

Dies zeigt sich insbesondere in folgenden Regionen, wo es mehr Anfragen als OMAS gibt: Schärding, St. Florian, Rohrbach, Ried, Marchtrenk/Weiß-

kirchen, Lambach, Stadl Paura, Bad Hall, Kirchdorf-Schlierbach, Mondsee, Bad Ischl, Freistadt, Wilhering.

OMA-DIENST UND DIE ABWICKLUNG

Der OMA-DIENST bietet sein Service unter folgenden Voraussetzungen an:

1. Nach erfolgter Vermittlung fällt eine Vermittlungsgebühr von 25 Euro an.
2. Als Mitglied des Katholischen Familienverbands Oberösterreich steht Ihnen dieses Service – Einrichtung um 20 % günstiger zur Verfügung.
3. Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, jederzeit dem Katholischen Familienverband OÖ beizutreten und können sämtliche Vorteile, die sich dadurch ergeben, genießen.
4. Als Besitzer der OÖ. Familienkarte erhalten Sie 10 % Ermäßigung.
5. Der Dienst der "Omas" soll nicht unentgeltlich sein. Wir schlagen ein Anerkennungsgeld sowie den Ersatz eventueller Fahrtspesen vor.

GESCHICHTE DES OMA-DIENST

1996 erfolgte die Gründung des OMA-DIENSTES in Linz. Unter der Mithilfe ehrenamtlicher Leiterinnen und vieler Leih-Omas entwickelt sich der OMA-DIENST zu einer wichtigen Anlaufstelle für flexible Kinderbetreuung.

Die Nachfrage ist so groß, dass seit Jänner 2003 mit Unterstützung des Landes OÖ ein hauptamtlicher Posten geschaffen wurde. Arbeitsschwerpunkt ist die Koordinierung und Begleitung des Zweigstellenaufbaus in weiteren Pfarren und Gemeinden.

ZIELE DES OMADIENST

Der OMA-DIENST ist auf dem Sektor der Kinderbetreuung die sicher familienähnlichste Betreuungsform und schlägt Brücken zwischen den Generationen.

Ziel ist die Zusammenführung von Familien, die eine Betreuung suchen mit erfahrenen Frauen (Leihomas), die ihre Zeit gerne mit Kindern verbringen.

Eine Leih-Oma wird nicht für eine einmalige Beaufsichtigung vermittelt, sondern – wie der Name schon sagt - als Ersatz für fehlende Bezugspersonen neben den Eltern, d.h. für eine längerfristige Beziehung auf Basis der Regelmäßigkeit und des gegenseitigen Vertrauens gedacht.

Die Leih-Omas arbeiten dabei eng mit der Kernfamilie zusammen, sehen sich als Unterstützung und arbeiten familienergänzend und nicht familienersetzend. Die Hauptaufgabe der Leihoma ist die Begleitung der Kinder, daher verstehen sie sich nicht als Haushaltshilfe. Der OMA-DIENST ist nicht

gewinnorientiert ausgerichtet. Im Vordergrund steht der Mensch und der Gedanke einen wertvollen Beitrag für ein besseres gesellschaftliches Miteinander zu leisten.

ZWEIGSTELLEN IN OBERÖSTERREICH

Mit Stand 4. Dezember 2008 sind in Oberösterreich insgesamt 29 aktive Zweistellen eingerichtet, die von ehrenamtlichen Zweigstellenleiter/innen koordiniert werden. Aufgaben von Zweigstellenleiter/innen sind in Absprache mit den beiden hauptberuflichen Koordinator/innen u.a.: Anfragen von Eltern, Alleinerzieher/innen u.s.w. bezüglich einer Kinderbetreuung entgegennehmen, Kontaktaufnahme – und Suche von Leihomas vor Ort, Begleitung von aktiven Leihomas.

OMIS WERDEN ZU BEZUGSPERSONEN

Viele Jungfamilien haben im privaten Bereich für die fallweise oder auch regelmäßige Betreuung der Kinder oft niemanden zur Hand. Diese Familien, besonders Alleinerzieher/innen haben mitunter Probleme, wenn sie z.B. einen Arzt- oder Friseurtermin wahrnehmen möchten oder einen Kurs besuchen, weil niemand da ist, dem sie ihr Kind anvertrauen können.

Der katholische Familienverband OÖ. bietet verschiedene Kinderbetreuungsmöglichkeiten an, damit der Familienalltag etwas erleichtert wird. Die bekannteste Serviceleistung ist der Oma(Opa)-Dienst. Der OMA-DIENST ist bemüht, Familien und Omas/Opas zusammenzuführen, die zueinander passen, denn auf der einen Seite stehen junge Familien, die nach einer verlässlichen Person für die Betreuung ihrer Kinder suchen und auf der anderen Seite gibt es viele ältere Menschen, die gerne auf Kinder aufpassen würden. Ältere Menschen bringen somit ihre Erfahrung, Liebe und Geduld als wertvollen Beitrag in das Familienleben ein. Die Omis werden für die Kinder zu wichtigen Bezugspersonen, die den Kleinen Liebe und Geborgenheit schenken.

BESTMÖGLICHE KINDERBETREUUNG IST DAS ZIEL

Die bedarfsgerechte Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit stellt die wichtigste familienpolitische Herausforderung dar. Neben neuen Arbeitszeitmodellen, die auf die Familiensituation Rücksicht nehmen, ist eine bestmögliche Kinderbetreuung das dringlichste Anliegen junger Familien. Die Betreuung soll familiengerecht, flexibel gestaltbar, leistbar, kontinuierlich und verlässlich sein. Das Wohl des Kindes steht im Vordergrund. Auf dieses Anforderungsprofil hat der Kath. Familienverband OÖ bestmöglich reagiert und – in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat des Landes – ein Betreuungsmodell entwickelt, welches den Familien Oberösterreichs eine besonders familiennahe, familienergänzende Kinderbetreuung als Alternative zu den vielfältigen traditionellen Einrichtungen der institutionellen Kinderbetreuung anbietet.

WAS ERWARTET SIE ALS OMA?

Ideal wäre eine regelmäßige Betreuung der Kinder „Ihrer“ Familie, um ein möglichst gutes Kennenlernen und großes gegenseitiges Vertrauen zu gewährleisten. Wenn Sie mit „Ihrer“ Familie gute Bekanntschaft geschlossen haben, wäre es schön, wenn Sie auch in Ausnahme- oder Notfällen einspringen könnten.

Sie sollten sich nicht als Haushaltshilfe verstehen, wenn auch kleinere Arbeiten (z.B. Essen wärmen für die Kinder) auf Sie zukommen können. Ihre Haupttätigkeit besteht in der Betreuung der Kinder, denen Sie Bezugsperson werden und die auch von Ihnen lernen sollen.

Für ihre Tätigkeit wird allen Familien ein Spesenersatz vorgeschlagen. Unsere Erfahrung ist derzeit ein Richtsatz zwischen 2 und 5 Euro pro Stunde, sowie die Bezahlung der Fahrtkosten. Außerdem ersuchen wir die Familien, Sie nach spätabendlichem Dienst nach Hause zu bringen. Wie Sie Ihre Tätigkeit und Spesenersatz im Einzelnen gestalten wollen, machen Sie sich bitte mit "Ihrer" Familie selbst aus.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE VERMITTLUNG DER OMA

- Sie sollten eine psychisch ausgeglichene Persönlichkeit sein
- über körperliche Vitalität verfügen
- Erfahrung im Umgang mit Kindern haben
- eine positive Aufnahme durch die jeweilige Familie erfahren
- den 1. Hilfe Kurs absolviert haben und Bereitschaft zur Weiterbildung zeigen

Unsere Serviceleistungen für die OMAs

- Oma - Weiterbildung
- Oma - Versicherung
- Oma – Nachmittag mit Erfahrungsaustausch

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit als „OMA“ empfehlen wir Ihnen den Beitritt zu einer günstigen Gruppenversicherung.

Wir können Ihnen nicht versprechen, sofort eine Familie zu finden, die Ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht, und bitten Sie deshalb schon jetzt um Geduld bei der Vermittlung. Wir wollen Ihnen aber auch nach besten Kräften behilflich sein und stehen bei Problemen gerne zur Verfügung. Für eine allfällige steuerliche Veranlagung haben Sie selbst Sorge zu tragen. Der Katholische Familienverband OÖ, das Land Oberösterreich, noch dessen handelnde Personen übernehmen keine Haftung für die vermittelten Familien.